

Altstars diskutieren die WM-Chancen

Fußball: WM-Talk von Kreissparkasse und Zeitungsverlag mit Cacau, Wolfgang Overath, Hansi Müller und Matze Knop

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISBERT NIEDERFÜHR

Die Fußball-Weltmeisterschaft steht vor der Tür und damit auch ein WM-Talk von Zeitungsverlag und Kreissparkasse Waiblingen. Am Donnerstag, 17. Mai, kommen Cacau, Wolfgang Overath, Matze Knop, Hansi Müller und als Moderator Waldemar Hartmann in die Schwabenlandhalle nach Fellbach.

Vom 14. Juni bis zum 15. Juli findet in Russland die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Kann die deutsche Elf ihren Titel verteidigen? Hat Bundestrainer Jogi Löw die richtigen Spieler dazu ausgewählt? Wie stark ist die Konkurrenz?

Die Erfahrung von drei WM-Turnieren

Dazu wird am Donnerstag, 17. Mai, Waldemar Hartmann drei Fußballexperten und einen Unterhaltungskünstler befragen. Einer war selbst schon Weltmeister. Wolfgang Overath, mittlerweile bereits 74 Jahre alt, zählt zur 74er-WM-Mannschaft. 1966 war er in England schon Vizeweltmeister geworden, 1970 Dritter in Mexiko. Der Kölner kennt sich beim wichtigsten Fußballturnier also aus und kann Vergleiche ziehen zwischen dem Fußball damals und heute.

Das kann auch Hansi Müller. Der Wahlkorporer war Europameister 1980 und Vizeweltmeister 1982, begleitet immer noch Bundesliga und internationale Spiele und ist gefragter Interviewpartner. Vier Jahre lang zählte er zum Aufsichtsrat des VfB Stuttgart.

Auch Beckenbauer, Klopp und Guardiola auf der Bühne?

Claudemir Jeronimo Barreto, kurz Cacau, ist zwar in Brasilien geboren, erhielt aber 2009 die deutsche Staatsbürgerschaft und bestritt danach 23 Länderspiele. Er wurde zwar nicht Weltmeister, aber mit dem VfB 2007 Deutscher Meister. Seit 2016 ist er Integrationsbeauftragter des DFB. Auch Cacau wohnt mit Familie in Korb. Matze Knop kann fußballerisch zwar nicht viel vorwei-



2008 saßen Waldemar Hartmann und Hansi Müller auf der Bühne eines WM-Talks im Bürgerzentrum. Diesmal treffen sie sich in der Fellbacher Schwabenlandhalle. Bild: Steinemann

sen, schlüpft aber gerne in die Rolle berühmter Kicker. So parodierte er schon Franz Beckenbauer, Jürgen Klopp, Pep Guardiola, Lothar Matthäus, Jupp Heynckes und und und. Mal sehen, was die am 17. Mai zur deutschen Mannschaft zu sagen haben. Die Veranstaltung in der Schwabenlandhalle beginnt um 19 Uhr. Karten für 14

Euro gibt es im Vorverkauf unter www.kskwn.de/wmtalk, www.zvw-shop.de sowie telefonisch unter 0 71 51/5 05-0 (Kreissparkasse Waiblingen) und 0 71 51/5 66-5 66 (Zeitungsverlag Waiblingen). SWN-Kunden sowie Abonnenten des ZVW erhalten die Karten zum Sonderpreis von 10 Euro.

WM in Russland

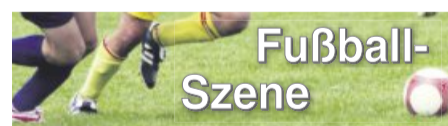
- Die WM 2018 findet vom **14. Juni bis 15. Juli** in Russland statt.
- Deutschland trifft in der **Vorrunde** auf Schweden, Mexiko und Südkorea.

Turnwettbewerb in Winnenden

Turnen. Über 300 überwiegend weibliche Turner werden am Samstag, 21. April, in der Winnender Alfred-Kärcher-Sporthalle und im Stadion Winnenden zum Bezirksfinale Württemberg Nord & Süd im Turngruppen-Wettbewerb erwartet. Aus dem Rems-Murr-Kreis nehmen Mannschaften aus Fellbach, Hegnach und Winnenden teil. Ausgerichtet wird es – zum zweiten Mal nach 2015 – von dem SF Höhen-Baach.

Die Gastgeber starten selbst mit gleich sieben Mannschaften, bekannt unter dem Namen Happy Hoppers. Beginn ist um 9.30 Uhr mit den leichtathletischen Disziplinen im Stadion. Gegen 10.30/11 Uhr schließen sich die musischen Disziplinen in der Alfred-Kärcher-Halle an. Die Siegerehrung ist für 16 Uhr vorgesehen.

Folgende Disziplinen stehen zur Wahl: leichtathletische Disziplinen: Pendelstafel (Kinder 8 x 50 m, Erw. 8 x 75 m), Medizinballweitwurf. Musische Disziplinen: Gruppenturnen mit oder ohne Kasten, Tanzen in der Gruppe, Singen in der Gruppe (Cappella, möglichst mehrstimmig), Gruppengymnastik mit Handgerät



Verlegungen

Das in der **Kreisliga A II** für den 25. April angesetzte Spiel SV Steinbach II - FSV Weiler zum Stein wurde auf den 10. Mai, 15 Uhr, verlegt. Neue Termine in der **Bezirksliga:** SV Unterweissach - SV Kaisersbach Mittwoch, 9. Mai, TSV Sulzbach/Laufen - SV Kaisersbach Donnerstag 26. April, beide jeweils 19.30 Uhr. In der **BI** wurde das auf 25. April angesetzte Nachholspiel zwischen TSV Schlechtbach und FC Hohenacker auf Donnerstag, 26. April (20 Uhr) verlegt.

☆

Der WFV sucht die besten, aktivsten, ehrenamtlichsten, familienfreundlichsten, kreativsten und lebendigsten Vereine. Alle Vereine des Württembergischen Fußballverbandes sind aufgerufen, sich für den **Vereins-Ehrenamtspreis** zu bewerben. In jedem der 16 Bezirke wird nicht nur ein Verein als Sieger ausgezeichnet, sondern auch ein zweiter und dritter Platz prämiert. Weitere Infos sowie die Bewerbungsunterlagen gibt es auf der WFV-Homepage.

Schornbach macht zu viele Fehler

Fußball-Landesliga: TSV Schwaikheim – TSV Schornbach 3:1 (1:1)

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISBERT NIEDERFÜHR

Im Rems-Murr-Derby der Fußball-Landesliga hat sich der TSV Schwaikheim mit 3:1 gegen den TSV Schornbach durchgesetzt. Die Gäste leisteten sich zu viele Fehler, die die kampfstarken Gastgeber nutzten.

Beide Mannschaften gingen verletzungsge-schwächt in die Partie. Bei den Gastgebern fehlten Christian Seitz, Felix Weiblen und Marius Pfender, bei den Gästen Timo Morawietz, Kostas Petridis und beruflich bedingt Fabian Burkhardt. Für die Schwaikheimer begann es optimal. Schon nach fünf Minuten schlief die Schornbacher Innenverteidigung, Falco Frank bediente Heiko Bernert, es stand 1:0.

Danach zogen sich die Gastgeber zurück, die Gäste taten sich schwer mit dem Schwaikheimer 4:1:1-System. Bei Schornbach warteten vorne – auf einer Linie – Dominik Parham und Luca Squillaciotti im Zentrum, auf den Außenpositionen

Pascal Hasert und Alexander Nita. Zwischen der Offensiv- und der Defensivreihe klaffte eine Riesenlücke, in die lediglich Geo Mahlelis ab und zu – erfolglos – stieß. Die Schwaikheimer hatten wenig Probleme mit den Schornbacher Angriffsbemühungen. Der Ausgleich in der 41. Minute fiel denn auch mit einigem Glück. Haserts Freistoß wurde abgefälscht.

Der Treffer beruhigte zumindest eine immer härter werdende Partie (was zum Ende hin nochmals auflebte), bis zur Pause tat sich nichts mehr. Im zweiten Durchgang schloss Schornbach die Lücke im Mittelfeld, versuchte es öfter mit Kombinationen. Weil auch Schwaikheim mehr fürs Spiel nach vorne tat, wurde die Partie ansehlicher und es ergaben sich Torgelegenheiten. Schon in der 49. Minute schickte Niko Klaskik Squillaciotti, der schoss knapp vorbei. Auf der Gegenseite prüfte Florian Schwaikhardt Torwart Carl Zimmermann (54.). Sieben Minuten später traf Mahlelis mit einem Freistoß die Querlatte. Es hatte den Anschein, als würden die Gäste sich allmählich entscheidende Vorteile erarbeiten. Dabei hatten sie aber ganz offensichtlich nicht mit der Schwaikheimer Einsatzbereitschaft gerechnet.

So erkämpfte der starke Valentin Beier, diesmal sehr offensiv im linken Mittelfeld, den Ball, schickte Bernert, dem – mit einigem Glück und einem Abpraller – die erneute Führung für Schwaikheim gelang (63.). Nur zwei Minuten später setzte sich Robin Laudon links durch, Zimmermann war innen schneller als Frank. Weitere zwei Minuten später war wieder Beier links durch, legte quer zu Schweickhardt. Dessen Schuss klärte Schornbach noch, der Nachschuss von Frank saß im Netz: 3:1 (67.).

Kurz darauf jagte Bernert Koray Yildiz den Ball ab, Schweickhardt traf nur das Außennetz. Die Gäste stellten danach auf Dreierkette, warfen alles nach vorne, gefährlich wurden sie jedoch nicht. Schwaikheim hingegen hätte das Ergebnis bei Kontern durchaus noch weiter in die Höhe schrauben können.

@ **Ausschnitte auf zvw.de/sportvideos**

TSV Schwaikheim: Hieber; Reeves, Bauer, Solyom (93. Charpentier), Laudon; Bartholomä; Schweickhardt 80. Vogelbruch), Bernert, Gebhard, Beier; Frank (91. Becher).

TSV Schornbach: Zimmermann; Paterno 80. Schrehardt), Klaskik, Jurczyk, Milojkovic (75. Yagnur); Hasert, Yildiz, Mahlelis, Nita; Squillaciotti (79. Tosto), Parham.

Das Stadion ist diesmal tabu

Leichtathletik: Am Sonntag ist Remstalllauf in Winterbach

(pm). Zum 26. Mal findet am Sonntag, 22. April, der Remstalllauf in Winterbach statt, eine Stadionrunde zum Start und Endspurt aber gibt es diesmal nicht.

Die Leichtathletikanlage beim VfL wird renoviert. Baumaschinen prägen das Bild. Kein Zugang für Läufer. Gestartet wird deshalb vor dem Parkplatz bei Salierhalle und Vereinsheim, das Ziel ist Richtung Spielplatz beim CVJM-Heim verlegt.

Der Hauptlauf über zehn Kilometer startet um 9.30 Uhr auf einem anspruchsvollen Fünf-Kilometer-Rundkurs, der zweimal gelaufen wird. Gleichzeitig wird auch die 4x2,5-km-Staffel auf der gleichen Strecke durchgeführt. Den Ambitionierten schließen sich die Jedermann-Läufer über fünf Kilometer an, die den Rundkurs einmal zu bewältigen haben. Auf diese Strecke wird auch der Teamlauf ausgetragen. Jedes Team besteht aus fünf Teilnehmern, egal welchen Alters oder Geschlechts, die ge-



So wird's am Sonntag nicht aussehen: Läufer im Stadion. Archivbild: Steinemann

meinsam insgesamt 25 Kilometer absolvieren müssen. Danach folgt der Remstal-Cup, ein Schülerlauf über zwei Kilometer, und die Remstal-Meile mit einer Streckenlänge von 1,6 Kilometer. Abgerundet wird die Laufveranstaltung mit dem Bambini-Lauf

(800 m) für die Kleinsten. Die Zeiten sind dabei nicht wichtig, die Ersten und die Letzten bekommen dieselbe Medaille – fürs Mitmachen. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis eine Stunde vor Wettkampfbeginn möglich.

Aufgepickt ... vom Sportspecht

Ein großes Geschäft



IN DIE TÄSTEN GEHACKT
THOMAS WAGNER

Preisfrage: Was haben Karim Bellarabi und Kevin Volland gemeinsam? Klar, sie spielen beim Fußball-Erstligisten Bayer Leverkusen und mussten mit der 2:6-Halbfinale-Niederlage gegen die Bayern eine ganz bittere Pille schlucken. Das indes ist nicht alles: Die beiden halten gemeinsam einen Rekord: Nur neun Sekunden benötigten die Stürmer, ehe sie 2014 (Bellarabi) und 2015 (Volland) den gegnerischen Torhüter überwunden hatten – und führen damit die Statistik der schnellsten Bundesligatoren an.

Acht Sekunden länger brauchte der Schiedsrichter der Regionalligapartie zwischen dem VfB Halberstadt und Bussia Bautzen, ehe er die 22 Spieler nach dem Anpfiff wieder in die Kabine schickte. Ein furchterregendes Gewitter war im Anmarsch. Das Spiel wurde für eine Dreiviertelstunde unterbrochen und nicht mehr fortgesetzt. Das schreit nach einem Rekord. Zumindest für Sachsen-Anhalt.

☆

Ein besonderes Moment erlebten auch die Fans am Montag bei der Bundesligapartie zwischen dem FSV Mainz und dem SC Freiburg. Der Schiedsrichter Guido Winkmann hatte zur Halbzeit gepfiffen, die Spieler machten sich auf in die Kabine. Kurze Zeit später bat sie der Unparteiische unverzüglich zurück auf den Platz. Er hatte vergessen, einen Strafstoß für die Mainzer zu pfeifen. Anders ausgedrückt: Die Videoassistenz hatte beim finalen Mainzer Angriff ein Handspiel eines Freiburgers im Strafraum gesehen. Also schnappte sich Pablo de Blasis den Ball und verwandelte zum 1:0 für die Gastgeber. De Blasis sorgte elf Minuten vor dem Ende für das 2:0 und die Entscheidung. Vorausgegangen war ein schwerer Fehler der Gästekeepers Alexander Scholow.

Die Freiburger blieben zunächst ruhig, spielen nun aber offensichtlich doch mit dem Gedanken, Protest einzulegen. Als Winkmann die Spieler zurück aufs Spielfeld holte, war Scholow drauf und dran, ein **großes Geschäft** zu verrichten. Das musste er unterdrücken. Mit erheblichen Schmerzen musste Scholow die zweiten 45 Minuten durchstehen. In der Schlussphase wurde ihm so schummrig, dass er den Ball aus Versehen dem Mainzer Robin Quaison in die Füße passte, der De Blasis' Tor vorbereitete.

☆

Reichlich verwirrt waren am Sonntag auch die Fans des Handball-Erstligisten MT Melsungen, die das Spiel ihrer Mannschaft gegen den TV Hüttenberg am Live-Ticker der DKB-Handball-Bundesliga verfolgten. Vor ein paar Tagen hatten sich die Verantwortlichen von Michael Roth getrennt, im Spielbericht tauchte der Trainer aber auf. Nun ja, bei diesem **schnelllebigen Geschäft** kann einem schon mal was rausgehen. Gefruchtet hat der Trainerwechsel wohl nicht: Roths Nachfolger Heiko Grimm verpatzte sein Debüt, die Melsunger unterlagen gegen den Vorletzten mit 26:28. Was dem TVB 1898 Stuttgart überhaupt nicht schmeckte. Aus den acht Punkten Polster auf die Abstiegsränge wurden sechs.

Sport kompakt

Auszeichnung für Urbach und Beutelsbach

Tennis. Publikationen von TC Urbach und TCR Beutelsbach sind vom Württembergischen Tennisbund ausgezeichnet worden. Der TCU-Spiegel ist nach Meinung der Verbandsjuroren die „Beste Clubzeitschrift 2017“. Dahinter folgte der TCR Beutelsbach mit einer Jubiläumsausgabe zum 50-jährigen Bestehen.

Sport in Zahlen

Fußball

Oberliga: Göppinger SV – TSG Backnang 2:0
Landesliga: TSV Schwaikheim – TSV Schornbach 3:1, FV Kornwestheim – TSV Pfedelbach 1:2
Bezirksliga: SC Korb – VfR Murrhardt 2:1, TSV Sulzbach-Laufen – SV Unterweissach 3:2
Kreisliga A I: KTSV Häßlinswart – SG Weinstadt 4:2, TB Beinstein – TV Weiler 4:2
Kreisliga A II: TSC Murrhardt – TSV Schwaikheim II 1:4
Kreisliga B II: TSV Bad Rietzenau – SV Kaisersbach II 0:0, VfR Murrhardt II – Großer Alexander Backnang 1:1, TAHV Gaildorf – Spvgg Kleinspach 3:2, Spvgg Kirchheimberg – SC Fornsbach 2:8
Kreisliga B III: Azzurri Fellbach – SV Allmersbach III 0:4, FSV Waiblingen II – Kosova Kernen 5:0, VfL Winterbach II – TSV Oberbriden II 7:2
Kreisliga B IV: SV Hertmannsweiler II – TSV Schmidlen II 2:3, TV Stetten II – TB Beinstein II 8:2, TV Oeffingen II – SSV Steinach-Reichenbach II 6:1
Kreisliga B V: Erbstetten/Nellmersbach – TSV Lipoldswiler II 8:1.